Gedichte für Aufbaukurs Phonetik, Juli 2025

Im Park von Joachim Ringelnatz

Ein ganz kleines Reh stand am ganz kleinen Baum
still und verklärt wie im Traum.
Das war des Nachts elf Uhr zwei.
Und dann kam ich um vier
Morgens wieder vorbei.
Und da träumte noch immer das Tier.
Nun schlich ich mich leise - ich atmete kaum -
gegen den Wind an den Baum,
und gab dem Reh einen ganz kleinen Stips.
Und da war es aus Gips.

Sommerfrische von Joachim Ringelnatz

Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.

Verstecke dich faul in die Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.

Und laß deine Melodien lenken

Von dem freigegebenen Wolkengezupf.

Vergiß dich. Es soll dein Denken

Nicht weiter reichen, als ein Grashüpferhupf.

Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit von Johann Wolfgang v. Goethe

Vom Vater hab ich die Statur,

Des Lebens ernstes Führen,

Vom Mütterchen die Frohnatur

Und Lust zu fabulieren.

Urahnherr war der Schönsten hold,

Das spukt so hin und wieder,

Urahnfrau liebte Schmuck und Gold,

Das zuckt wohl durch die Glieder.

Sind nun die Elemente nicht

Aus dem Komplex zu trennen,

Was ist denn an dem ganzen Wicht

Original zu nennen?

Ein Jahr ist nichts... von Hanns von Gumppenberg

Ein Jahr ist nichts, wenn man's verputzt,
ein Jahr ist viel, wenn man es nutzt.
Ein Jahr ist nichts, wenn man's verflacht;
ein Jahr war viel, wenn man es ganz durchdacht.
Ein Jahr war viel, wenn man es ganz gelebt;
in eigenem Sinn genossen und gestrebt.
Das Jahr war nichts, bei aller Freude tot,
das uns im Innern nicht ein Neues bot.
Das Jahr war viel, in allem Leide reich,
das uns getroffen mit des Geistes Streich.
Ein leeres Jahr war kurz, ein volles lang:
nur nach dem Vollen misst des Lebens Gang,
ein leeres Jahr ist Wahn, ein volles wahr.
Sei jedem voll dies gute, neue Jahr.

Neujahr von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Das alte Jahr vergangen ist,
das neue Jahr beginnt.
Wir danken Gott zu dieser Frist.
Wohl uns, dass wir noch sind!

Wir sehn aufs alte Jahr zurück,
und haben neuen Mut.
Ein neues Jahr, ein neues Glück.

Die Zeit ist immer gut.

Ein neues Jahr, ein neues Glück.
Wir ziehen froh hinein.
Und: Vorwärts, vorwärts, nie zurück!
Das soll unsre Lösung sein.

Der Vogel von Wilhelm Busch

Es sitzt ein Vogel auf dem Leim,
Er flattert sehr und kann nicht heim.
Ein schwarzer Kater schleicht herzu,
Die Krallen scharf, die Augen gluh.
Am Baum hinauf und immer höher
Kommt er dem armen Vogel näher.
Der Vogel denkt: Weil das so ist
Und weil mich doch der Kater frisst,
So will ich keine Zeit verlieren,
Will noch ein wenig quinquilieren
Und lustig pfeifen wie zuvor.
Der Vogel, scheint mir, hat Humor …

Der Spatz von Heinz Erhardt

Es flog ein Spatz spazieren
hinaus aus großer Stadt.
Er hatte all die Menschen
und ihr Getue satt.

Er spitzte keck den Schnabel
und pfiff sich was ins Ohr.
Er kam sich hier weit draußen
wie eine Lerche vor.

Er traf hier auch manch Rindvieh,
sah auch manch Haufen Mist . . .
Er sah, dass es woanders
auch nicht viel anders ist.

Ganz zuletzt von Heinz Erhardt

O wär' ich
Der Kästner Erich!
Auch wär' ich gern
Christian Morgenstern!
Und hätte ich nur einen Satz
Vom Ringelnatz!
Doch nichts davon! - Zu aller Not
Hab ich auch nichts von Busch und Roth!
Drum bleib' ich, wenn es mir auch schwer ward

nur Heinz Erhardt…

Warum die Zitronen sauer wurden von Heinz Erhardt

Ich muss das wirklich mal betonen:
Ganz früher waren die Zitronen
(ich weiß nur nicht genau mehr, wann dies
gewesen ist) so süß wie Kandis.

Bis sie einst sprachen: „Wir Zitronen,
wir wollen groß sein wie Melonen!
Auch finden wir das Gelb abscheulich,
wir wollen rot sein oder bläulich!“

Gott hörte oben die Beschwerden
und sagte: „Daraus kann nichts werden!
Ihr müsst so bleiben! Ich bedauer!“
Da wurden die Zitronen sauer . . .

Sprechen auf Stichwort,

Eine Übung, um sich dem freien Sprechen zu nähern, besteht im Sprechen auf Stichwort.

Ein paar Tipps dazu vorab: Je persönlicher, desto interessanter!

Suchen Sie bei jedem Thema den Bezug zu sich. Holen Sie sich den jeweiligen Gegenstand auf Ihre persönliche Ebene, dann können Sie gut und locker über alles sprechen. Geben Sie Unwissen zu, aber kommunizieren Sie weiter.

Machen Sie die Übung mit den Stichwörtern so lange, bis Sie das Gefühl haben, sicher zu sein. Der Rest ist dann einfach. Dass Sie später in einer realen Fernsehsituation keine Stichwörter bekommen, sondern Fragen, Sätze, Gefühle und Ereignisse, ist nur ein gradueller Unterschied.

Sprechen auf Stichwort:

1. **Schiller**
2. **Ägypten**
3. **Natronlauge**
4. **Sex**

Aufgabe : Auf Stichwort sprechen / präsentieren, " aus dem Stand "

Zeitvorgabe 20 - 45 sec.

Unendlichkeit	**Endlichkeit**
Weihnachtsmann	**Coca Cola**
Museum	**Brücke**

Stau	**Stress**
Natronlauge	**Sex**
Ähm	**Stimmlage**
Fernsehturm	**Der kleine Hey**
Frankfurter Allee	**Grüne Bäume**
Nuscheln	**Lächeln**
Goethe Institut	**Kaninchen CH**
Berlin	**VHS**
Zungen R	**I**
Franziska Giffey	**Kai Wegner**

Bei Bedarf:

Freies Reden 1

Sich selbst vorstellen

In einem Porträt mit den 8 W Fragen:

WER bin ich?

WAS mache ich?

WANN mache ich das?

WO mache ich das?

WIE sieht mein Alltag aus?

WARUM mache ich das?

WOZU mache ich das?

WOHIN führt mich das?

Zusatz:

WOVON träume ich?

Freies Reden 2

Zu einem gewählten Thema

Das achte Weltwunder

Das Leben ist (un)fair

Der Sinn des Lebens

Der beste Freund des Menschen …

Der romantischste Kinofilm

Der/die größte Opernsänger/in aller Zeiten

Der größte Einfluss auf mein Leben

Der Ursprung eines weniger bekannten Feiertages

Die Kunst, einen Koffer zu packen

Die beste Fernsehsendung aller Zeiten

Die Slow-Food-Bewegung

Die wichtigste Lektion, die ich gelernt habe

Ein Buch, das mich (kürzlich) berührt hat

Ein Geburtstag, der mir im Gedächtnis blieb

Ein/e Politiker/in, den/die ich bewundere

Ein historisches Ereignis, das mich interessiert

Ein Tag in meinem Leben, den ich nie vergesse

Eine Idee, für die es an der Zeit ist

Eine Stadt, die eine Reise wert ist

Es sollte ein Gesetz geben für/gegen …

Kundendienst in Deutschland?

Mein bestes Jahr

Mein bevorzugtes Fortbewegungsmittel

Mein Lieblingsrestaurant

Mein Lieblingsplanet

Meine Lieblingsbrücke

Meine Lieblingsinsel

Mein Lieblingsentertainer

Privatschulen – Sinnvoll oder nicht?

Romantische Geschichten

Selbsterfüllende Prophezeiungen

Sind Kreuzfahrtschiffe sicher?

Unbekannte Helden

Was das Wichtigste ist

Warum ich Lotto spiele

Warum ich Gemüse/Fleisch/Obst mag?

Warum ich Gedichte mag

Warum ich Amazon (oder einen anderen Onlinehändler) liebe?

Was ich auf eine Zeitreise mitnehme

Wer mich inspiriert

Wer ist berühmt dafür, berühmt zu sein?

Wie man das perfekte Soufflé macht

Wenn ich Bundeskanzler o. Bundespräsident wäre

Wenn ich König/in für einen Tag wäre

Wenn ich als Tier wiedergeboren werden sollte, dann als - -

Wie man eine Fliege bindet

Wie man ein tolles Fest veranstaltet

Zeichensetzung – Wichtig oder überbewertet?

Freies Reden 3

Zu einem gewählten Thema